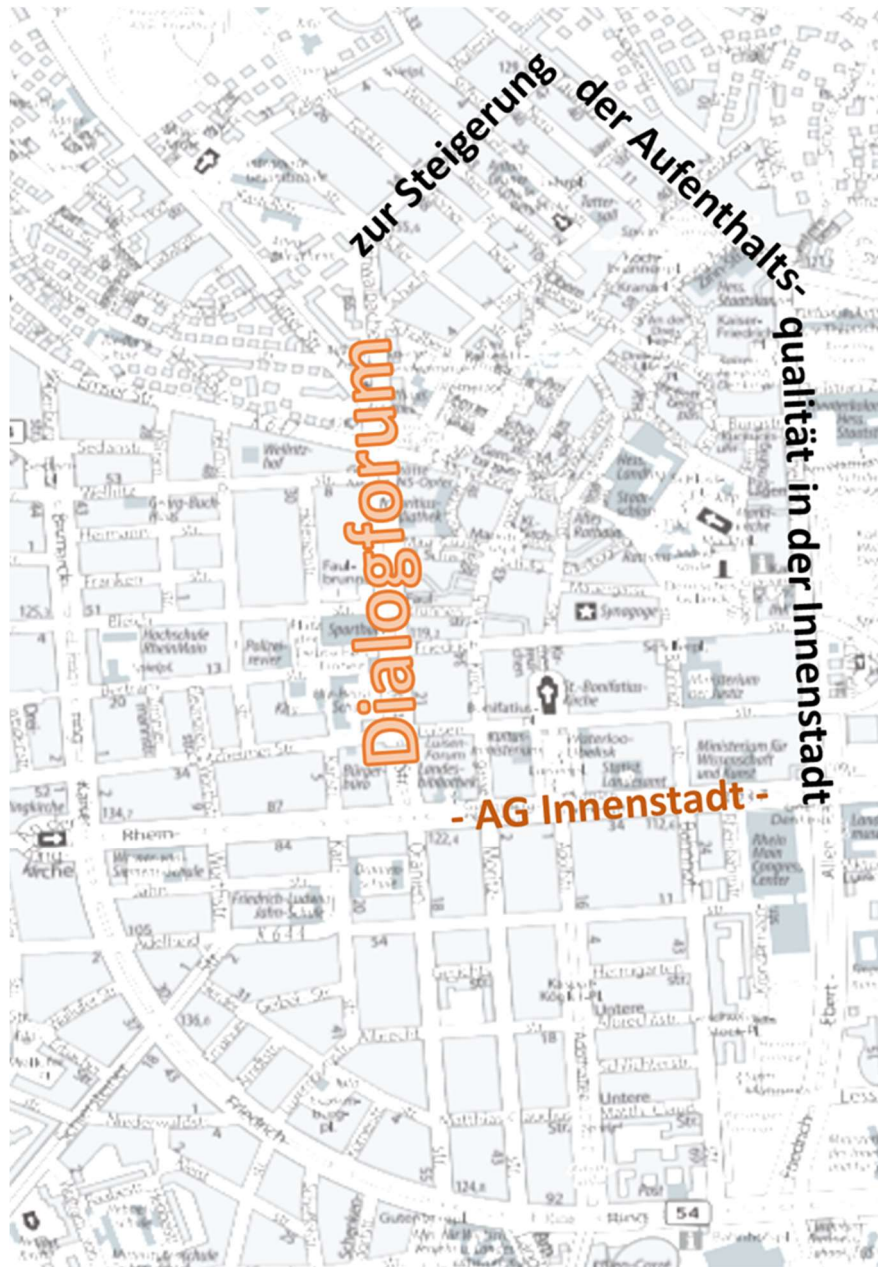


# Protokoll



am 28. Juni 2018

18:00 - 20:00 Uhr  
Rathaus, Raum 018

## Inhaltsverzeichnis

1.	Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Dialogforums .....	3
2.	Begrüßung und Zielsetzung des Dialogforums.....	5
3.	Präsentation des 10-Punkte-Programms.....	7
4.	Moderierter Ideenfindungsprozess für ein „Gemeinsam sicheres Wiesbaden“ .....	11
5.	Zusammenfassung .....	16
6.	Weiteres Vorgehen / Ausblick.....	16
7.	Anlagen.....	17
8.	Kontaktdaten.....	17
9.	Impressum .....	17

## 1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Dialogforums

Herr Bürgermeister Dr. Oliver Franz	Dezernat II
Herr Polizeidirektor Malte Neutzler	Polizeidirektion Wiesbaden
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel	Stadtverordnetenversammlung
Herr Ortsvorsteher Theo Baumstark	Ortsbeirat Nordost
Herr Ortsvorsteher Roland Presber	Ortsbeirat Mitte
Herr Ortsvorsteher Volker Wild	Ortsbeirat Westend/Bleichstraße
Herrn Matthias Gerber	Hotel- und Gastronomieverband DEHOGA Hessen e. V. -
Herr Jörn Heßberg	Polizeidirektion Wiesbaden
Herr Michael Kullmann	Handelsverband Hessen-Süd
Herr Thilo Söhngen	Handelsverband Hessen-Süd
Frau Ilka Guntrum	Werbegemeinschaft Wiesbaden e. V.
Herr Dr. Florian Steidl	Industrie- und Handelskammer Wiesbaden
Herr Martin Michel	Wiesbaden Marketing GmbH
Herr Michael Vatter	Hessischer Landtag

Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung Wiesbaden:

Frau Dr. Petra Beckefeld	Tiefbau- und Vermessungsamt
Herr Sven Clasen	Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
Herr Hans-Peter Erkel	Ordnungsamt
Herr Thomas Hoffmann	Dezernat II
Frau Birgit Knetsch	Dezernat III
Herr Andreas Kleber	Feuerwehr
Herr Frank Sand	ELW (Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden)
Herr Michael Schlempp	Dezernat II
Herr Leonhard Schmidt	Moderator
Herr Markus Seidel	Dezernat II
Herr Winnrich Tischel	Straßenverkehrsamt
Herr Ralf Wagner	Ordnungsamt - Geschäftsstelle Präventionsrat -
Frau Heike Zimmermann	Ordnungsamt - Geschäftsstelle Präventionsrat -

Entschuldigt:

Handwerkskammer
Haus & Grund Wiesbaden e.V.
ESWE Verkehr
Grünflächenamt
Stadtplanungsamt

## 2. Begrüßung und Zielsetzung des Dialogforums

Herr Bürgermeister Dr. Franz begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Auftaktveranstaltung des Dialogforums zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt - AG Innenstadt.



Dieses Forum ist ein Baustein des bereits in der Presse gemeinsam mit Herrn Polizeipräsidenten Müller vorgestellten 10-Punkte-Programms „Gemeinsam sicheres Wiesbaden“.

In einem Diskussionsprozess mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer („Stakeholdern“ in der Innenstadt) sollen Ideen entwickelt bzw. Lösungen erarbeitet werden, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und insbesondere in der Fußgängerzone zu steigern

Um dieses Ziel zu erreichen, weist Herr Bürgermeister Dr. Franz darauf hin, dass dieses Forum als offener Prozess, bei dem weder Themen noch Teilnehmerkreis festgeschrieben sind, gelebt werden soll.



### 3. Präsentation des 10-Punkte-Programms

Herr Bürgermeister Dr. Franz stellt gemeinsam mit Herrn Polizeidirektor Neutzler das 10-Punkte-Programm „Gemeinsam sicheres Wiesbaden“ vor. (Die PowerPoint-Präsentation ist als Anlage 1 beigefügt.) Hinweis: Die Reihenfolge der Punkte stellt keine Priorisierung dar.

Punkt 1 des Programmes ist die Videoüberwachung in Wiesbaden. Hier stellt Herr Dr. Franz die geplanten Standorte vor:



Punkt 2 betrifft die Sperrkonzepte gegen Amokfahrten. Zurzeit sind an einigen Standorten Betonblöcke aufgestellt.



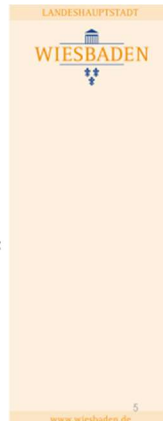
Wobei die Planung in Richtung versenkbarer Poller an verschiedenen Standorten geht.



### 3. Steigerung der Veranstaltungssicherheit

- Gemeinsame Gefährdungsanalysen
- Erstellung von Sicherheitskonzepten mit und ohne Veranstalter (z.B. Silvester)
- Beratung und Unterstützung der Veranstalter
- Kostenfreie Bereitstellung mobiler Sperren
- Bei Großveranstaltungen deutlich erhöhter Kräfteinsatz von Stadt- und Landespolizei
- Einrichten von Sicherheitsbereichen (inkl. Erteilung von Allgemeinverfügungen)
- Mobile Videoüberwachung

Mittwoch, 18. April 2018



Bei Punkt 3 erläutert Herr Dr. Franz das Sicherheitskonzept bei Veranstaltungen sowohl mit einem Veranstalter als auch ohne einen Veranstalter.

Anhand des Beispiels „Silvester am Kurhaus“ werden die von der Stadt geplanten Sicherheitsmaßnahmen dargestellt.



### 4. Einrichtung einer Waffenverbotszone

- Konzentration auf zwei Schwerpunktbereiche
- Täglich zwischen 21:00 – 05:00 Uhr
- Regelung sobald rechtliche Voraussetzungen geschaffen wurden


Mittwoch, 18. April 2018



Die geplante Einrichtung der Waffenverbotszone an zwei Standorten in Wiesbaden könnte - sobald die landesrechtliche Voraussetzung geschaffen ist - umgesetzt werden.



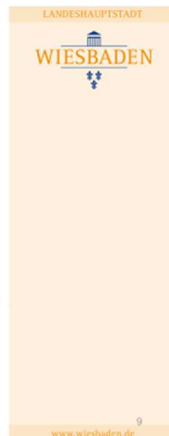




### 5. Verstärkung der Präsenz- und Präventivstreifen in der Innenstadt

- Präsenz und Kontrolldruck im öffentlichen Raum als herausragender Punkt der Sicherheitsstrategie
- Weitere Stärkung der Wechselschichtdienstkräfte beim 1. Polizeirevier (zum 01.08.18 plus fünf auf 75)
- Einstellung von weiteren 51 Stadtpolizisten in 2018 auf dann insgesamt 80 Außendienstkräfte mit Standort Mauritiusgalerie
- 155 Kräfte Landes- und Stadtpolizei im 24/7 Betrieb
- Abgestimmt vierwöchige Einsatzplanung von Stadt- und Landespolizei
- Durchführung zusätzlicher gemeinsamer flexibler Einsatzmaßnahmen mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei

Mittwoch, 18. April 2018



Um die Sicherheit in der Innenstadt zu erhöhen, sollen die Präsenz- und Präventivstreifen der Stadt- und Landespolizei in der Innenstadt verstärkt werden.

Wie Herr Polizeidirektor Neutzler ausführt, soll auch gezielter gegen Intensivtäter vorgegangen werden.



### 6. Gezieltes Vorgehen gegen Intensivtäter

- Aufbau eines speziellen Ermittlungsabschnittes und Erstellung zielgerichteter Lagebilder
- Gezielte Umsetzung des Mehrfach- und Intensivtäterprogramms der Hessischen Polizei
- Freistellung von zehn PVB für operative Maßnahmen als operativer Arm des Haus des Jugendrechts

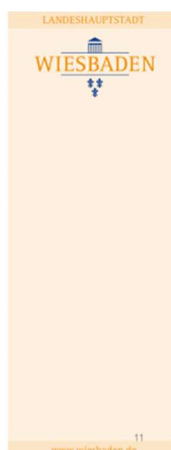
Mittwoch, 18. April 2018




### 7. Verstärkte Überprüfung des Personals im Taxigewerbe

- Erhaltung des „Schutzraum Taxi“
- 330 Taxikonzessionen und 1041 Inhaber/innen einer Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung
- Geplant: Verstärkte Kontrollen von Taxifahrer/innen

Mittwoch, 18. April 2018



Herr Dr. Franz berichtet über die bisherige Vorgehensweise bei Kontrollen des Taxigewerbes. Aufgrund von Übergriffen ist geplant, neben den Taxibetrieben auch die Taxifahrer verstärkt zu kontrollieren, damit das Taxi weiterhin als „Schutzraum“ angesehen werden kann.

Der nun folgende Punkt 8 stellt die ersten Überlegungen zum Dialogforum dar.



### 8. Dialogforum zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt

- Bildung eines runden Tisches mit Vertretern von Landespolizei, Ordnungsamt, anderer städtischer Ämter, IHK, Einzelhandelsverband und anderer Stellen
- Beleuchtungskonzept / Reinigungskonzept / Überprüfung der Möblierung in der Fußgängerzone
- Erhöhung der Passantenströme
- Schaffen von Anreizen für Kultur, Gewerbe und Künstler
- Überprüfung städtebaulicher Kriminalprävention

Mittwoch, 18. April 2018



### 9. Durchführung einer Präventionskampagne zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls

- Gemeinschaftsaktion von:
  - Präventionsrat der Stadt
  - Gesellschaft Bürger und Polizei
  - Externen Partnern

Mittwoch, 18. April 2018



Darüber hinaus sollen noch weitere Präventionskampagnen zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls stattfinden, die unter Beteiligung verschiedener Akteure geplant und durchgeführt werden.

Abschließend wird das Präventionskonzept KOMPASS vorgestellt, welches bereits in einigen kleineren Kommunen erfolgreich gestartet ist. Wiesbaden kann sich ebenfalls eine Beteiligung vorstellen, jedoch hier auf einzelne Stadtteile bezogen.

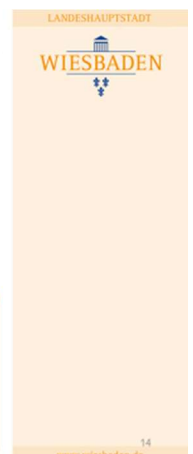


### 10. Präventionskonzept KOMPASS

Die Teilnahme der Stadt Wiesbaden am Projekt wird angeregt.



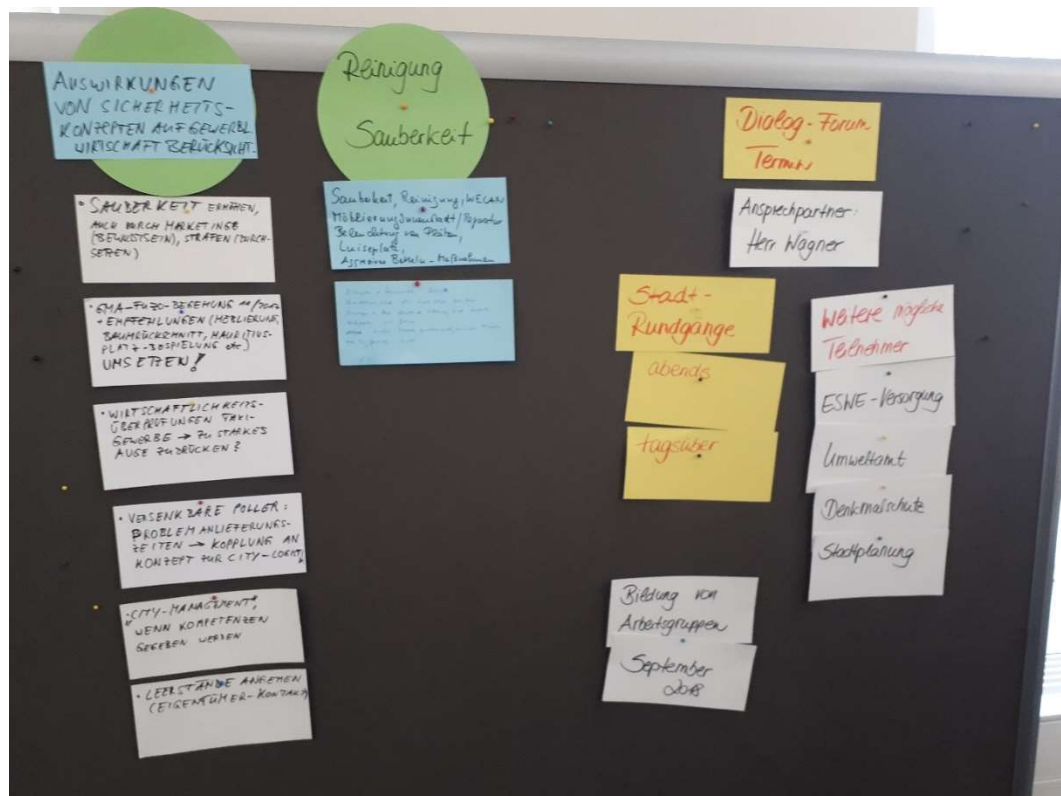
Mittwoch, 18. April 2018





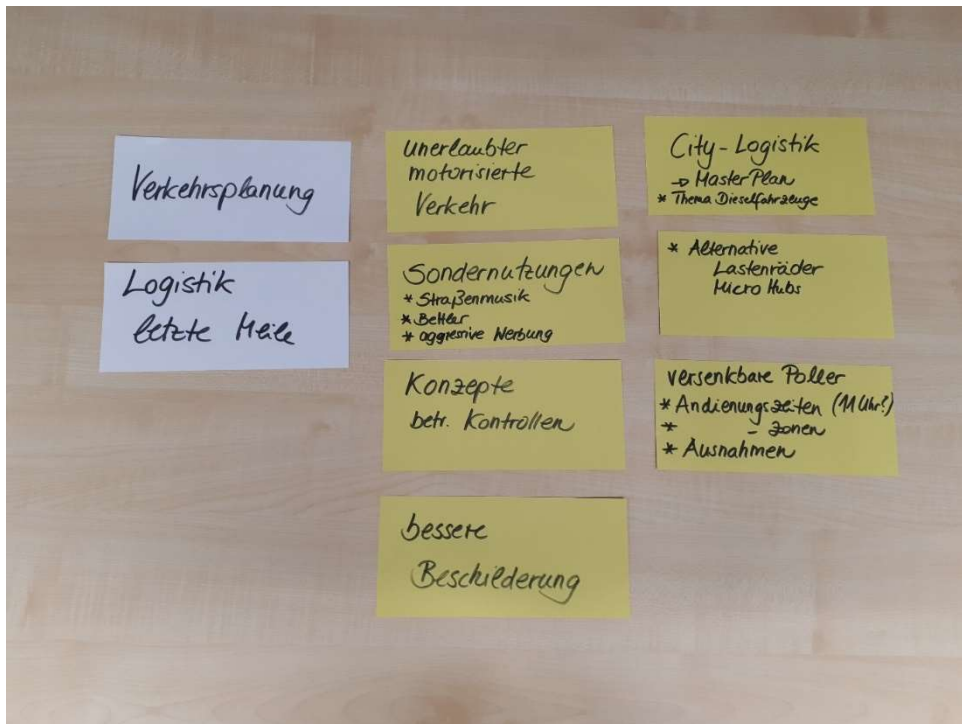
- Optimierung telefonische Erreichbarkeit
  - Zentrale Telefonnummer
    - ⇒ Steuerung für Ordnungs- und Verkehrspolizei
  - Bessere Information über die unterschiedlichen Zuständigkeiten z. B. durch Präsentation bei Veranstaltungen oder in Veranstaltungsflyern
- Belebung der Innenstadt
  - Ein großes attraktives Lokal in der Fußgängerzone, wie in Köln, Düsseldorf, München
  - Walhalla reaktivieren
  - Belebung der Fußgängerzone
    - durch gastronomische Angebote
    - insbesondere in der dunklen Jahreszeit
  - Gastronomie längere Öffnungszeiten Außen
- Aufenthaltsqualität (Stadtbild) verbessern
  - Auswirkungen von Sicherheitskonzepten auf gewerbliche Wirtschaft berücksichtigen
  - Sauberkeit erhöhen, auch durch Marketing (Bewusstsein), Strafen (durchsetzen)
  - GMA-FGZ-Begehung 11/2017 und Empfehlungen (Möblierung, Baumrückschnitt, Mauritiusplatz-Bespielung etc.) umsetzen!
  - Wirtschaftlichkeitsüberprüfungen Taxigewerbe ⇒ zu stark Auge zudrücken?
  - Versenkbare Poller: Problem Anlieferungszeiten ⇒ Kopplung an Konzept zur City-Logistik
  - „City-Management“, wenn Kompetenzen gegeben werden
  - Leerstände angehen (Eigentümer-Kontakt)
- Fußgängerstreifen Landespolizei FGZ
- Fußgängerzone frei verfügbare Stände mit Wasser + Strom für die Nutzung durch Ehrenamtliche Vereine etc. 4-5 Stück
- Mehr Wohnraum in der Innenstadt z. B. für Studenten (Dachgeschosse FGZ)
- Waffenverbotszone
  - Verdrängungseffekte durch Waffenverbotszone
  - Ausweitung der Waffenverbotszone(n)

- Videoüberwachung
  - Rechtliche Voraussetzungen
  - Videoüberwachung in der FGZ
  - Ausrichtung Videokameras am Platz der Deutschen Einheit in Richtung Schwalbacher Straße
- Ausbau der Kommunikation zwischen Stadt und Landtag



- Reinigung / Sauberkeit
  - Sauberkeit, Reinigung, W-LAN, Möblierung Innenstadt / Reparatur, Beleuchtung von Plätzen, Luisenplatz, Aggressives Betteln ⇒ Maßnahmen
- Versenkbarer Poller
  - Andienungszeiten (11 Uhr?)
  - Andienungszonen
  - Ausnahmen
- Alternative/n
  - Lastenräder
  - Micro Hubs

- City-Logistik
  - Master Plan (Thema Dieselfahrzeuge)
  - Logistik letzte Meile
  - Verkehrsplanung
  - Bessere Beschilderung
  - Konzepte betr. Kontrollen
  - Unerlaubter motorisierter Verkehr
- Sondernutzungen
  - Straßenmusik
  - Bettler
  - Aggressive Werbung



- Silvester + Fastnacht-Gebiete - Quellenviertel etc. sind ohne sanitäre Anlagen + die öffentliche Ordnung wird einfach aufgegeben, seit Jahren. Große Gruppen pinkeln wild, zerbrochene Flaschen und es geschieht nichts.

- Dialogforum
  - Zeitfaktor - klare Terminsetzungen
  - Klare Zielsetzung
  - Regelmäßige Treffen
  - Termin nächstes Treffen: wahrscheinlich September 2018
  - Ansprechpartner: Herr Wagner (Kontakt Daten im Anhang)
  - Bildung von Arbeitsgruppen
    - Stadt-Rundgänge
    - Abends
    - Tagsüber
  - Weitere mögliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer
    - ESWE Versorgung
    - Umweltamt
    - Stadtplanungsamt
    - Denkmalschutz

Herr Dr. Steidl (IHK) führte im Anschluss seine in der Sitzung eingebrachten Beiträge noch differenzierter aus:

#### **Auswirkungen von Sicherheitskonzepten auf die gewerbliche Wirtschaft berücksichtigen**

- Versenkbare Poller setzen strikte Grenzen für Anlieferungszeiten -> Kopplung an Konzept zur City-Logistik
- Sauberkeit erhöhen, auch durch Marketing (Bewusstsein in der Bevölkerung schaffen), Strafen durchsetzen
- FuZo-Begehung durch WiFö und GMA im November 2017 hat konkrete Empfehlungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität (führt zu Belebung und zu einem stärkeren Sicherheitsgefühl) ergeben (z.B. hinsichtlich Möblierung, Baumrückschnitt, Bespielung Mauritiusplatz, etc.). Es fehlt noch die konkrete Umsetzung der Maßnahmen.
- „City-Management“ bei einer Institution aufbauen, wo er tatsächlich etwas bewirken kann
- Leerstände und unrenovierte Fassaden (Stadtgestaltung) angehen über Eigentümer-Kontakt -> führt zu mehr Aufenthaltsqualität
- Wirtschaftlichkeitsüberprüfungen von Taxiunternehmen -> Wie streng sind die Kontrollen wirklich?

## 5. Zusammenfassung

Herr Dr. Franz dankt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Kommen und das sehr aktive Mitwirken an der Themenfindung.

Als wichtigen Punkt führt Herr Dr. Franz abschließend noch einmal aus, dass dieses Dialogforum als offener Prozess mit möglichen wechselnden Schwerpunktthemen und Teilnehmerkreisen gelebt werden soll.

## 6. Weiteres Vorgehen / Ausblick

- Bildung von Arbeitsgruppen zu einzelnen Schwerpunktthemen
- Stadtrundgänge je nach Thema tagsüber bzw. abends
  - ↳ Einladungen bzw. Abstimmung erfolgt über Herrn Wagner
- Einladung zum nächsten Dialogforum (wahrscheinlich im September 2018)
  - ↳ Einladung erfolgt über die Geschäftsstelle des Präventionsrates



## 7. Anlagen

1. PowerPoint-Präsentation des 10-Punkte-Programms „Gemeinsam sicheres Wiesbaden“
2. Foto-Protokoll des Dialogforums am 28.06.2018

## 8. Kontaktdaten

Ansprechpartner:

Ralf Wagner

Landeshauptstadt Wiesbaden - Ordnungsamt

Hochstättenstraße 2-4

65183 Wiesbaden

☎ 0611 31-4443

📠 0611 31-3924

E-Mail: [praeventionsrat@wiesbaden.de](mailto:praeventionsrat@wiesbaden.de)

## 9. Impressum

Herausgeber:

Ordnungsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden, Hochstättenstraße 2-4, 65193 Wiesbaden

Bürgermeister Dr. Oliver Franz

Stand: Juli 2018

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.